

STELLUNGNAHME

zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Forschungs- und Technologieförderungsgesetz geändert wird (Wissenschaftsfonds-Novelle 2015 – FWF-Novelle 2015);
BMWFW-43.900/0003-WF/V/2/2015

21. Mai 2015

Die Universitätenkonferenz (uniko) begrüßt die geplante Novelle zur Änderung des Forschungs- und Technologieförderungsgesetzes mit welcher der Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF) eine zeitgemäße Organisationsstruktur erhält, die der hohen Verantwortung und der wichtigen Rolle des FWF für die österreichische Forschungslandschaft adäquat ist. Besonders die Schaffung einer transparenten Aufgabenverteilung zwischen den Organen und die Professionalisierung des kaufmännischen Bereichs werden als positive und sinnvolle Maßnahmen angesehen. Damit wird auch die vom Rechnungshof beanstandete Regelungslücke hinsichtlich des internen Kontrollsystems des FWF geschlossen und es werden auch jene Anforderungen, die der Public Corporate Governance Kodex an ein Überwachungsorgan stellt, erfüllt werden.

Für die Österreichische Universitätenkonferenz
Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger e.h.
Präsident